



# Friedhof Rafz

Projektierung neues Gemeinschaftsgrab

matter

# INHALT

## Analyse

Situation vor Ort	03-04
Handlungsfelder	05-06

## Vorprojekt

Standortanalyse	07
Situationsplan	08
Referenzbilder	09-10

## Bauprojekt

Variante A	11-12
Variante B	13-14
Materialisierung	15
Pflanzflächen	16
Ablauf der Beisetzung	17



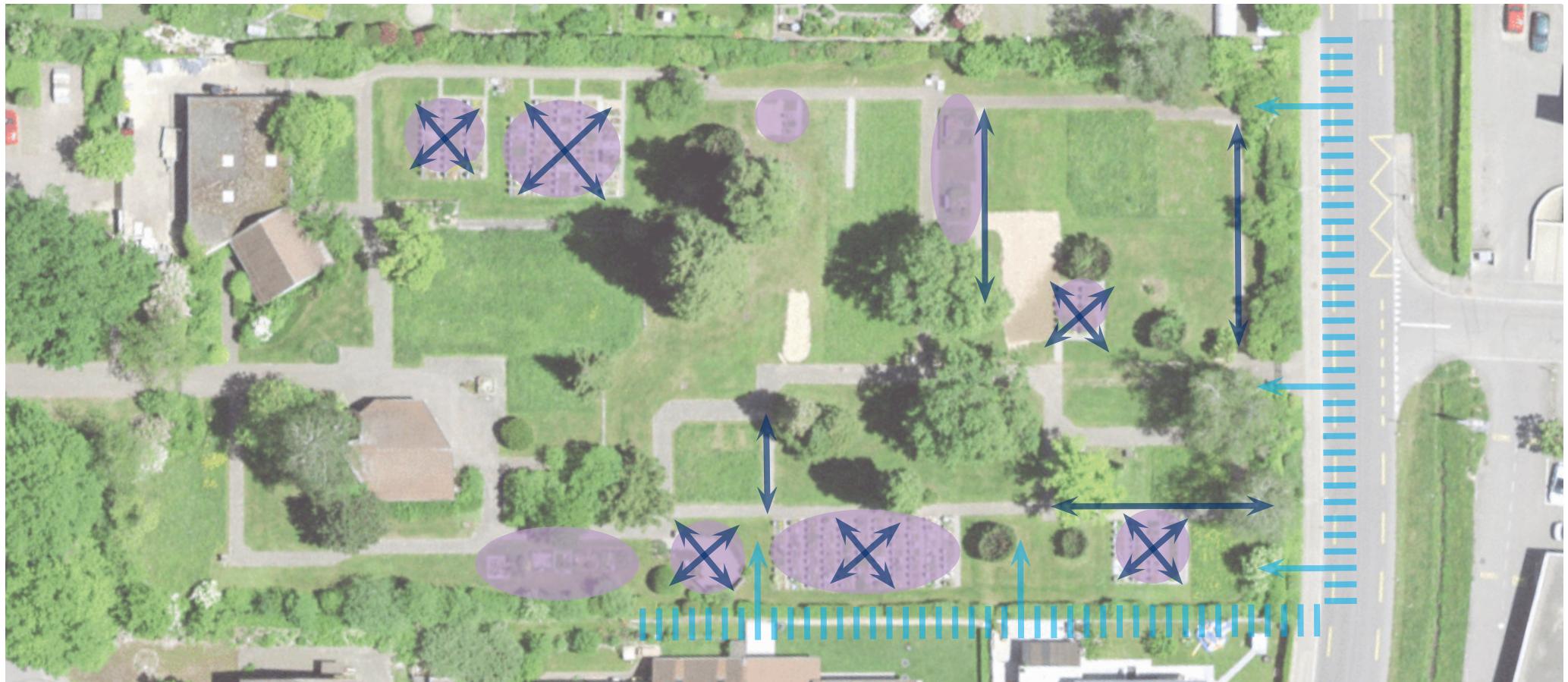
**OFFENE MITTE**  
Weite | Park | Freiraum

**GRÜNGÜRTEL**  
Einfassung | Natur | Lebensraum

**BAUMBESTAND**  
Schatten | Charakter | Struktur

Analyse | Qualitäten

**matter**



**GRABANORDNUNG**  
Distanz | Übersicht | System

**EINFLÜSSE**  
Lärm | Einsicht | Grenze

**BARRIEREFREIHEIT**  
Material | Wegführung | Dimension

Analyse | Defizite

**matter**

## ZUGÄNGLICHKEIT

Wegführung | Barrierefreiheit | Materialisierung | Parkcharakter

### Ziele

- Ein überarbeitetes Wegkonzept welcher die schnelle Erschliessung des neuen Gemeinschaftsgrabs ermöglicht und Trampelpfade vermeidet.
- Verwendung von rutschfesten, ebenen und behindertengerechten Materialien für alle Gehwege, um die Sicherheit und Zugänglichkeit für alle Besucher zu gewährleisten.
- Die Zugangswege sollen auch Menschen mit Gehhilfen und Rollstuhlfahrer ausreichend Platz bieten.
- Der sehr wertvolle Baumbestand soll gezielt mit einheimischen Bäumen erweitert werden um den Parkcharakter zu verstärken und die Qualität des Friedhofs als Freiraum zu erhöhen.

## LETZTE RUHE

Wertschätzung | Gestaltung | Anteilnahme | Ruheflächen

### Ziele

- Schaffung eines respektvollen und ehrwürdigen Ortes, der den Verstorbenen und ihren Angehörigen die gebührende Ehre erweist.
- Entwicklung eines ästhetisch ansprechenden und harmonischen Gemeinschaftsgrabs mit einer friedvollen Atmosphäre, die funktional und inklusiv ist.
- Förderung der Gemeinschaft und des Zusammenhalts durch die Gestaltung eines Ortes, der es den Angehörigen ermöglicht, gemeinsam zu trauern und sich zu erinnern.
- Das neue Gemeinschaftsgrab bietet neben Sitzgelegenheiten auch Möglichkeiten für Trauerflor und der Platzierung von Gedenktafeln.

Analyse | Handlungsfeld Gemeinschaftsgrab

matter

## STANDORT NORD

### Haupteingang

#### Vorteile

- bestehender Zugangsweg
- Nähe zum Parkplatz
- Nähe zur Abdankungshalle
- geschützter, ruhiger Ort

#### Nachteile

- sehr versteckt
- nach Bedarf zu wenig Platz



## STANDORT SÜD

### Badener Landstrasse

#### Vorteile

- im Zentrum des Parks
- genügend Platz

#### Nachteile

- Strassennähe | Autolärm
- sehr prominent
- kein bestehender Zugangsweg
- Entfernung vom Parkplatz
- Distanz zur Abdankungshalle
- ungeeigneter Boden (Lehm)



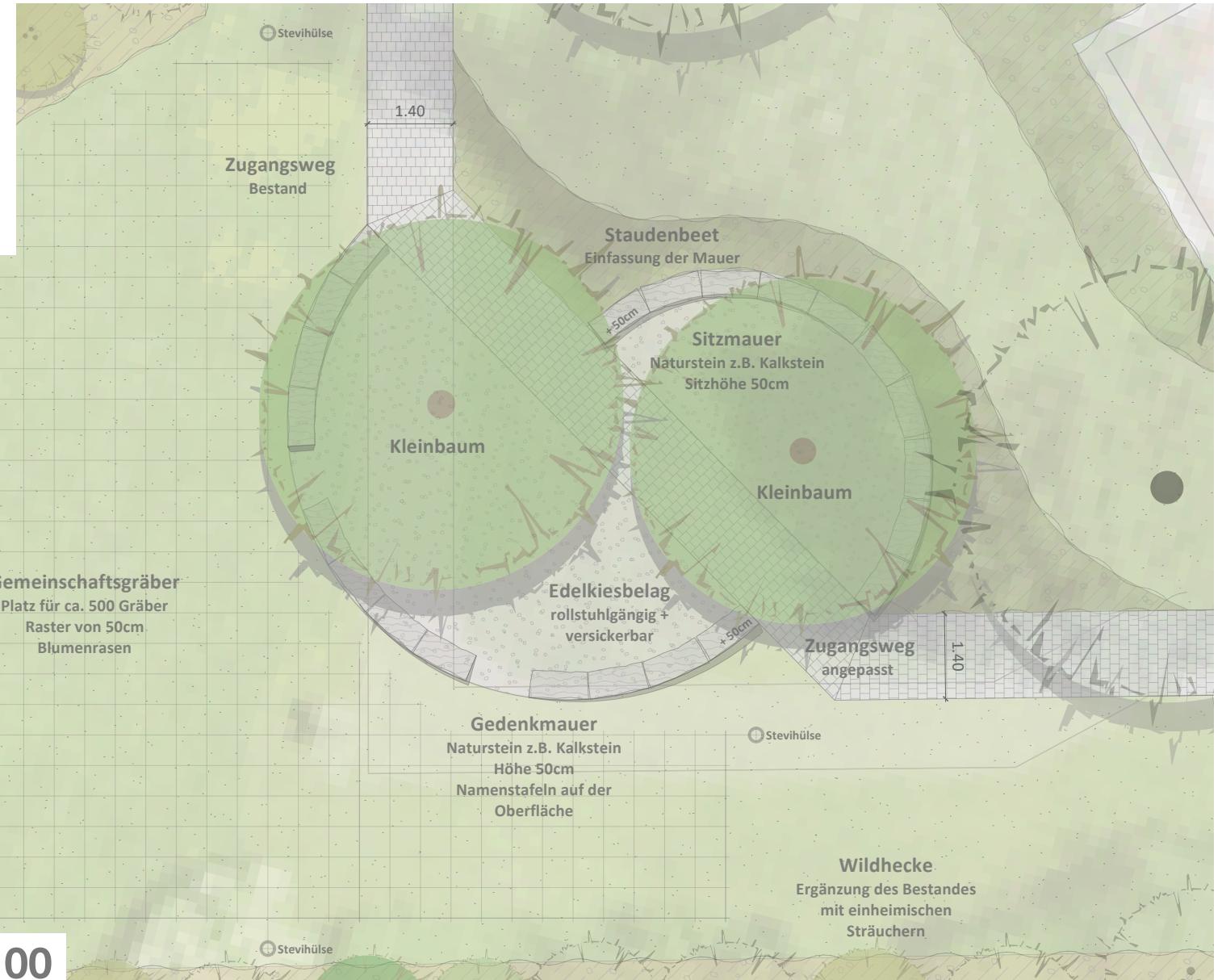
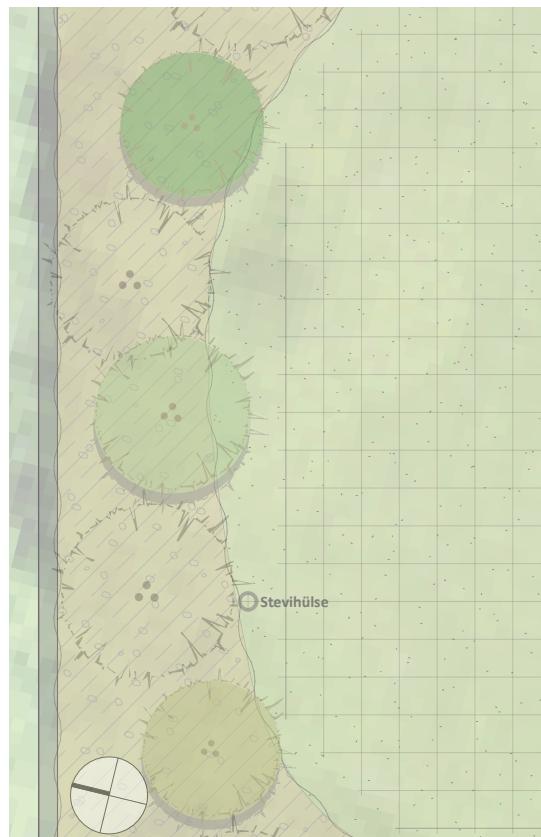
## AUSWAHL

### Standort Nord

#### Begründung

Der direkte Vergleich zeigt klar, dass der Standort Nord für ein neues Gemeinschaftsgrab besser geeignet ist.

Die Projektgruppe verfolgt deshalb die Projektierung an dem ausgewählten Standort.



## SITUATIONSPLAN 1:100



**Acer campestre 'Elsrijk'**  
Feldahorn (einheimisch)



**Carpinus betulus 'Fastigiata'**  
Hainbuche (einheimisch)

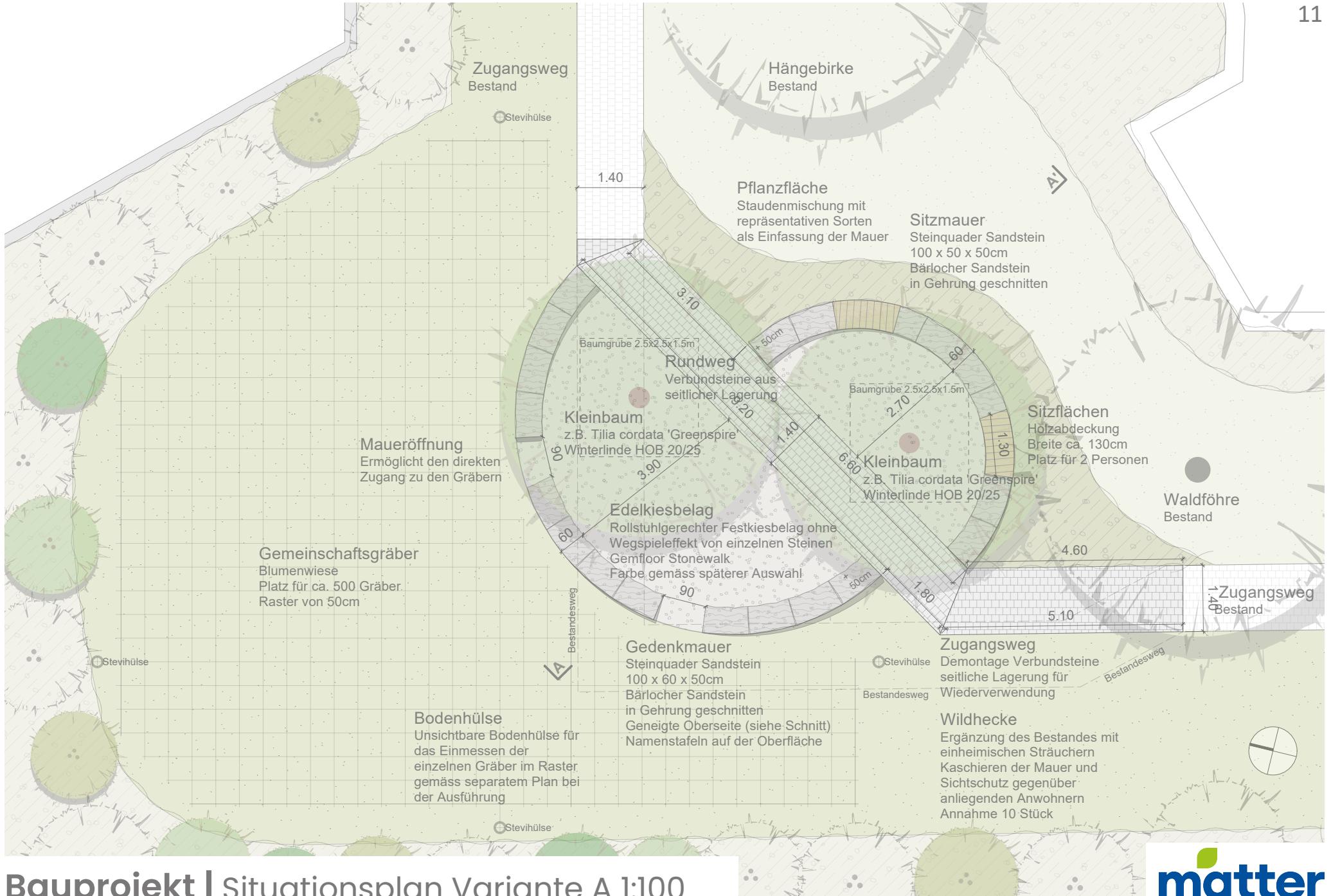


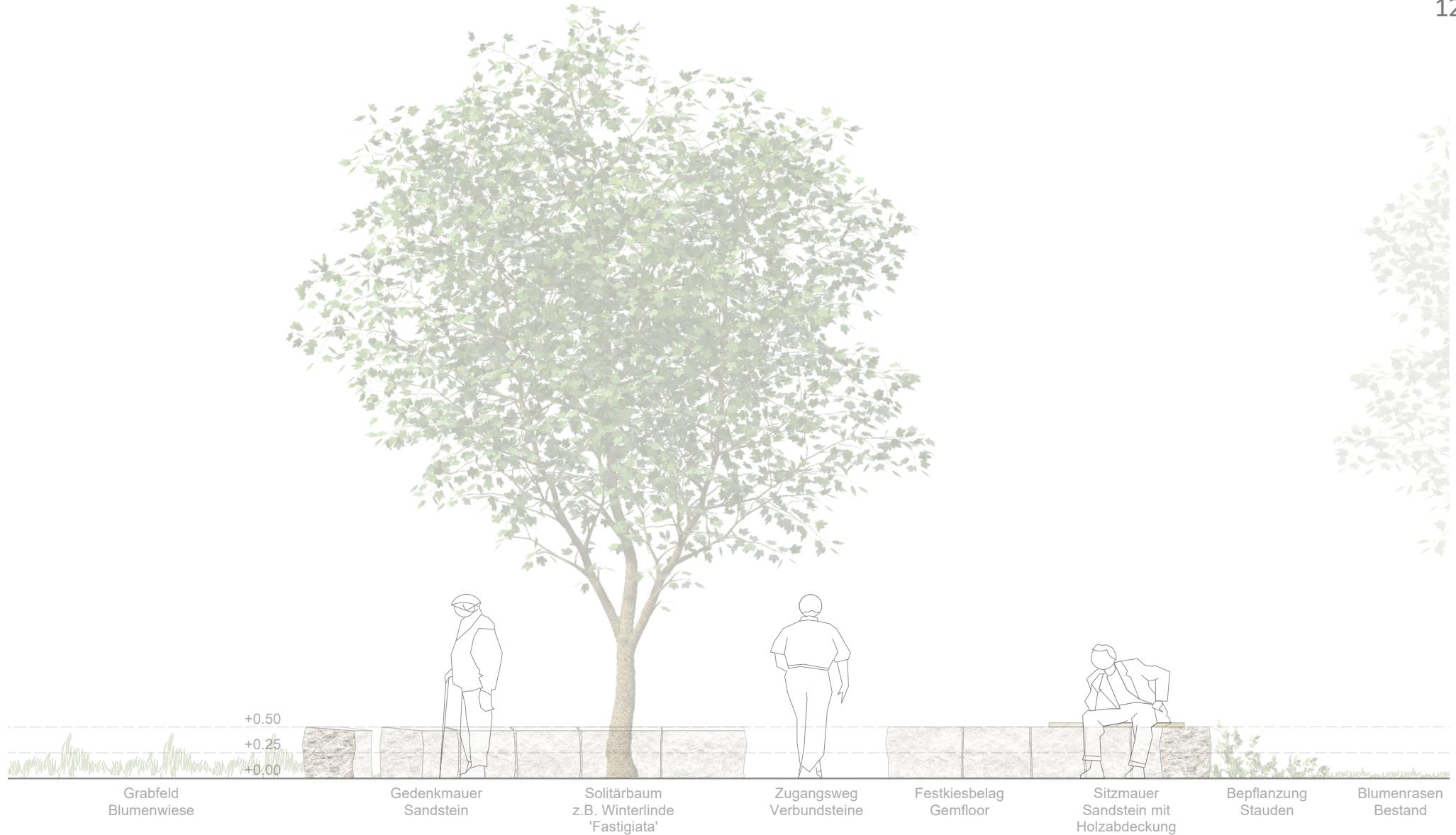
**Tilia cordata 'Greenspire'**  
Winterlinde (einheimisch)

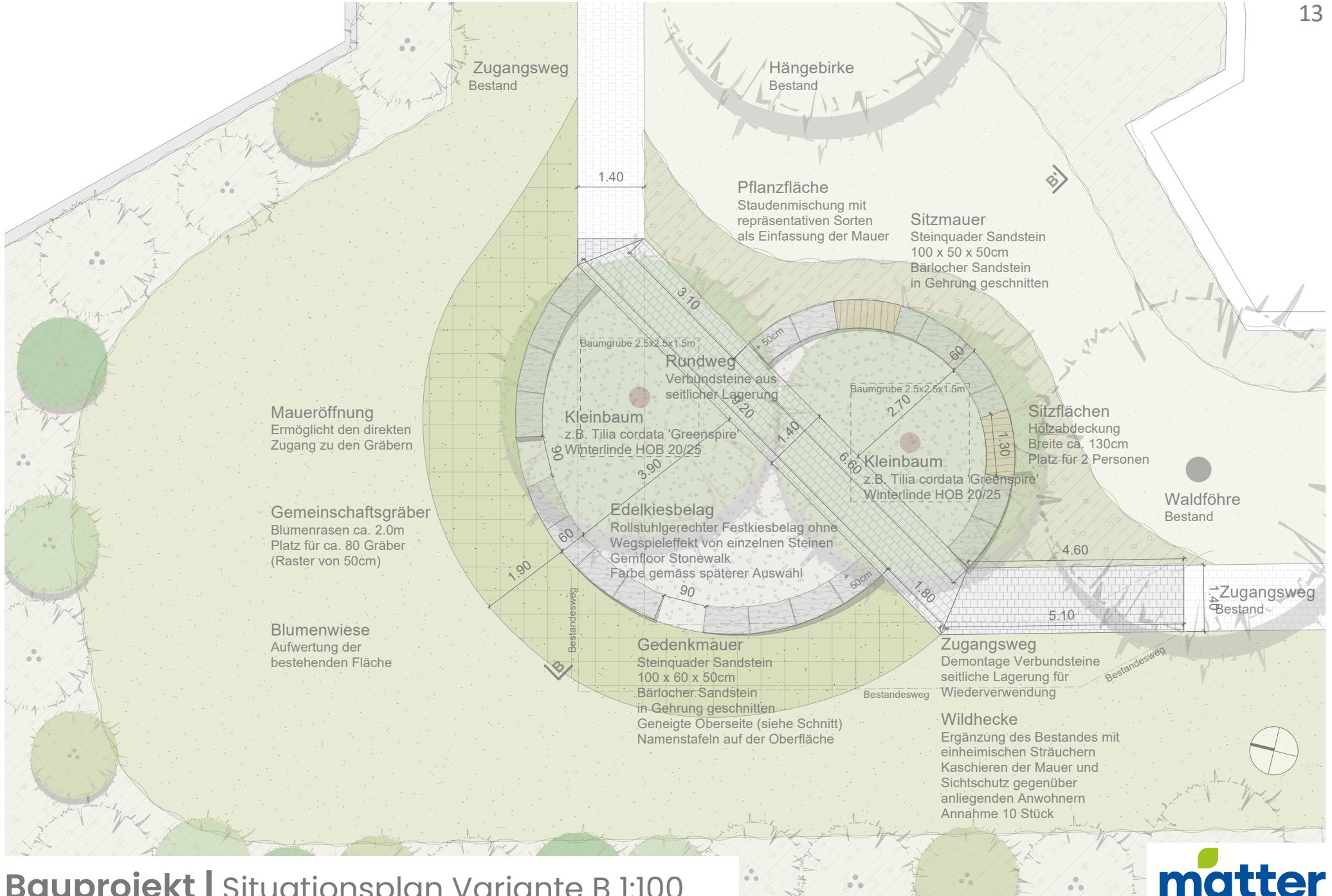


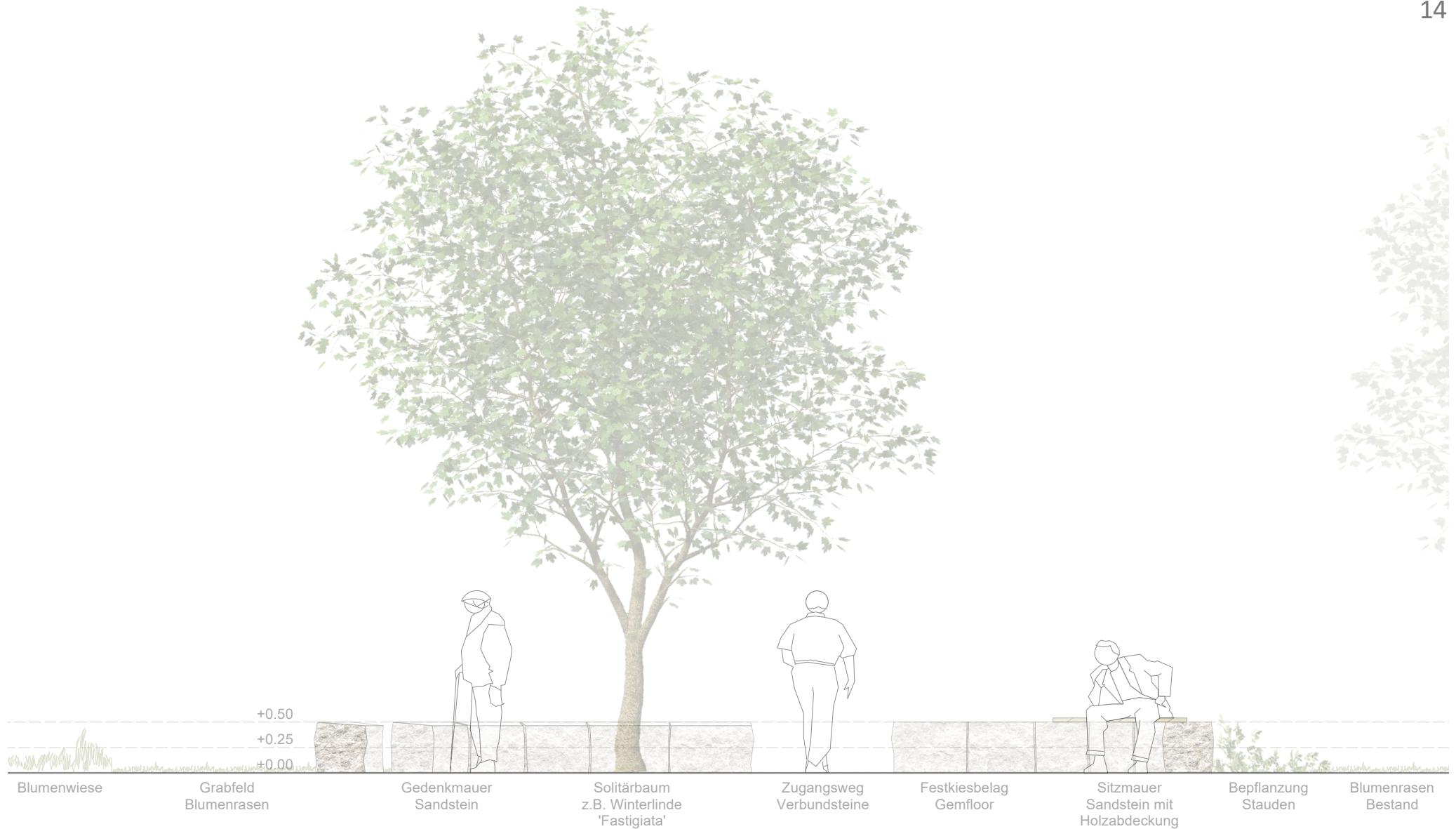
**Liquidambar styraciflua**  
Amberbaum







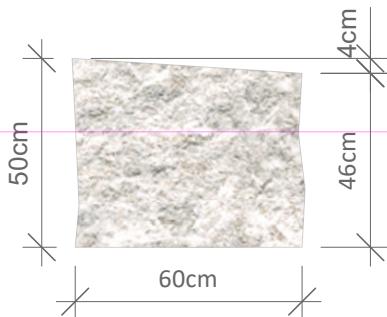




## Detailansichten Gedenkmauer 1:20

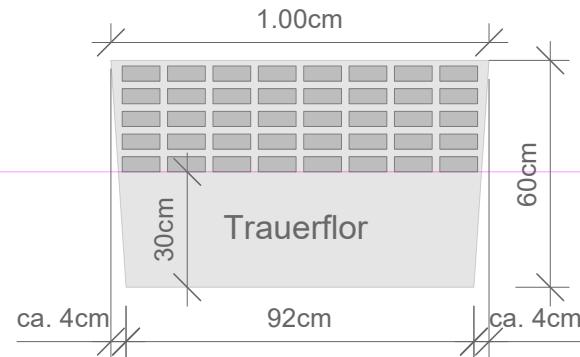
### Seitenansicht

50 x 60cm  
Oberfläche abgeschrägt  
Höhenversatz ca. 4cm  
garantiert Wasserabfluss



### Draufsicht

100 x 60cm  
Seiten in Gehrung geschnitten für Rundung  
Gehrungsschnitt ca. 4cm auf jeder Seite



### Namenstafeln

10 x 4cm (Annahme)  
40 Namenstafeln x ca. 13 Steine = 520 Tafeln  
Jeweils die Hälfte jedes Steins der Gedenkmauer ist frei für Trauerflor

## Referenzbilder



Gemfloor Bardiglio



bestehende Verbundsteine



Sandsteinquader



Staudenbepflanzung



Gartenlavendel



Kugeldistel



Rispenhortensie



Sonnenhut



Rundblättrige Glockenblume



Federgras



Prachtkerze



Verbene



Elfenblume



Kugellauch



Blaue Prärielilie



Krokus

## Variante A

### Gemeinschaftsgrab in der Wiese

#### Vorbereitung

- Das Werk mäht den Bereich inkl. Zugangsweg
- Verlegen von Matten falls notwendig
- Graböffnung nach einem festgelegten Raster
- Platz für bis zu 500 Urnengräber

#### Beisetzung

- Zugang über vorbereitete Matten
- Gäste finden sich auf der Wiese ein
- Erschwerter Zugang für gehbehinderte Personen
- Grabschmuck wird bei der Gedenkmauer platziert

#### Nach der Beisetzung

- Kein direkter Zugang zum Urnengrab
- Das Grab verschwindet in der Wiese
- Gedenken findet bei der Gedenkmauer statt
- Der Verstorbene wird ein Teil vom Ganzen

## Variante B

### Gemeinschaftsgrab entlang der Mauer

#### Vorbereitung

- Das Werk mäht den Blumenrasen
- Direkter Zugang entlang der Mauer
- Grabreihenfolge im Turnus von 20-30 Gräber
- Platz für bis zu ca. 80 Gräber

#### Beisetzung

- Beisetzung direkt neben der Gedenkmauer
- Gäste finden sich auf befestigtem Belag ein
- Für gehbehinderte Personen gut zugänglich
- Grabschmuck auf der Mauer direkt neben Grab

#### Nach der Beisetzung

- Kein direkter Zugang zum Urnengrab
- Das Grab verschwindet im Blumenrasen
- Gedenken findet bei der Gedenkmauer statt
- Der Blumenrasen ist klar abgegrenzt